



## Wachsende Familienunternehmen wie die Stricker-Gruppe sind gut beraten über neue Strukturen innerhalb ihres Unternehmensaufbaus nachzudenken.

Durch eine sich stetig entwickelnde, komplexe Verflechtung verschiedener, operativ tätiger Gesellschaften, wie Besitz-, Finanzierungs- und Beteiligungsgesellschaften, ist sowohl die Transparenz, wie auch die Führung und Organisation oft erschwert. Daraus resultieren in der Regel Strukturen, die auf einer Holdingorganisation basieren. Mit dem Ziel eine übersichtliche und klare Einheit zu definieren, entschied man sich im Hause Stricker bereits 2004 zur Gründung einer solchen Holding; festgelegt im Gesellschaftsvertrag aus jenem Jahr. Für die Stricker-Gruppe ein klarer Gewinn. Mit einem solchen Wandel bieten Holdingstrukturen oft die Möglichkeiten einer besseren Führungsorganisation innerhalb

der persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der nachfolgenden Generationen. Neben dem ursprünglichen Kerngeschäft „Bauen“, wurden im Zuge von Diversifikationsstrategien weitere Geschäftsbereiche erschlossen und andere ausgegründet. Um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen und Entwicklungen – in die ein oder andere Richtung – frühzeitig erkennen zu können und damit der wachsenden Unternehmensgruppe weiterhin im gleichen Maße gerecht zu werden, hat sich die Eigentümerfamilie mit Gesellschaftervertrag vom 22. Oktober 2021 entschlossen, den bisher beratenden, als nunmehr mitbestimmenden Beirat zu verankern.

Damit wird ein entscheidendes Führungsgremium fest integriert und das Ziel formuliert, der Unternehmensgruppe für das nächste Jahrzehnt einen stabilen und

kreativen Wettbewerbsvorteil zu geben.

Die heutige Wirtschaftswelt stellt sich für viele Familienunternehmen als besonders dynamisch und komplex dar: Politik und Gesetz fordern klar Bau-Recyclingprodukte stärker in den Wertstoffkreislauf wieder einzubringen, die Anforderungen an Klimaziele oder die Verkürzung von Produktionszeiten rücken zunehmend in den Vordergrund. Durch diese unaufhaltsamen Entwicklungen entsteht der Wunsch nach einem Gremium, welches Überwachungs- und Ausgleichsfunktion gleichermaßen beinhaltet, wie auch beratenden Charakter in die einzelnen Führungsrichtungen einbringt. Als Grundlage benötigen die einzelnen Beiratsmitglieder hierfür eine gute Kenntnis der gängigen Strategiekonzepte des Unternehmens und deren

spezielle, praktische Relevanz für mittelständisch geprägte Familienunternehmen. Als Sparringspartner für Fragen und Entscheidungen bei genehmigungspflichtigen Geschäften wirken die Beiratsmitglieder mit bei der Entwicklung von Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien sowie bei Investitionsentscheidungen und Budgetierung. So entsteht ein wechselseitiges Miteinander. Der Beirat hat begleitende und beratende Funktionen, welche er in direktem Kontakt mit der Holding lebt. Die Holding fungiert als Schnittstelle. Bei ihr laufen alle erforderlichen Zahlen und Informationen aller Unternehmen der Stricker-Gruppe zusammen, welche sie dann aufbereitet und an den Beirat weitergibt. Um diesen Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden, hat man im Hause Stricker die Zuordnung neu formiert.

Hansjörg und Andreas Stricker haben dafür ihre operativen Aufgaben teilweise an andere Familienmitglieder und an Fremdgeschäftsführer übertragen und den wechselseitigen Vorsitz des Beirats übernommen.

Die weiteren Gremiumsmitglieder sind bewusst vielfältig aus verschiedenen, wirtschaftlichen und bildenden Zweigen zusammengestellt. Deren jeweils individuellen Fachexpertisen ergeben zusammengefügt einen strategischen Mehrwert, welcher in gleichem Maße richtiges Handeln begünstigt und zu unternehmerisch weitreichenden Entscheidungen ermutigt. Der Beirat kann hier auch wie ein Mediator bei unterschiedlichen Lösungsansätzen verschiedener Personen, Mitarbeiter oder Gruppen ausgleichen.

Die Stricker-Gruppe bewegt sich gemeinsam und neu aufgestellt in die Zukunft.

## INHALT

- 1: TOPTHEMA STRICKER HOLDING Struktur für die Zukunft
- 2: EDITORIAL/IMPRESSUM | STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT Maßgeschneiderte Rendite
- 3: STRICKER INFRASTRUKTURBAU Gehen und Kommen ...
- 4: MENSCHEN Benno Bretall | STRICKER INFRASTRUKTURBAU Volle Kraft voraus
- 5: STRICKER UMWELTECHNIK Hochwasserschäden im Hagener Hauptbahnhof

- 6: STRICKER INFRASTRUKTURBAU Erschließung des Baugebietes Mondscheinweg in Drensteinfurt
- 6: BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT Baustofflogistik Ruhrtal: Flexible Samstagslieferungen
- 7: STRICKER INFRASTRUKTURBAU Niemals geht man so ganz | MENSCHEN Gilbert Havers
- 8: MENSCHEN Sandra Stoffer | KURZ UND KNAPP

## EDITORIAL

## Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker, Hannes Sebastian Huber

Pünktlich mit dem Übergang vom Frühling zum Sommer sind wir mit dieser Ausgabe rechtzeitig fertig.

Manchmal wartet die Redaktion noch auf ein perfektes Foto oder auch auf ein wichtiges Ereignis, damit es noch in die jeweilige Ausgabe kommt. In dieser Jahreshälfte sind da gleich mehrere wichtige Wechsel in den verschiedenen Führungsabteilungen zu nennen, aber auch Projekte und neue Gesichter, die es vorzustellen gilt. Personell wie strukturell war gerade im letzten halben Jahr einiges los, wie in unserem Topthema nachzulesen ist.

Und weil auch der Fachkräftemangel überall ein Thema ist, engagieren wir uns stetig, um diese Kräfte in unserem Hause zu halten und zu fördern.

Verantwortlichkeiten werden auf mehrere Schultern verteilt und neue Projekte vorbereitet. So wird uns auch für die kommende Herbst-/ Winterausgabe der Stoff nicht ausgehen.

Damit bewegt sich auch in unserer Unternehmensgruppe eine Menge und alles in Richtung Zukunft, wie wir uns aufstellen und wie wir uns präsentieren. Eine starke Unternehmensgruppe! Wir wünschen all unseren Lesern in diesen bewegenden Zeiten Zuversicht, einen gesunden und sonnigen Sommer und eine erholsame Ferienzeit mit den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen.

*H. Stricker* *Hannes S. Huber*

Beiratsvorsitzender Hansjörg Stricker  
Geschäftsführer Stricker Holding Hannes S. Huber

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG  
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund  
Telefon +49 231 9246-03  
Telefax +49 231 9246-196  
www.stricker-gruppe.de

## Geschäftsführung:

Hannes Sebastian Huber

Redaktion: Ivonne Biemer

## V.i. S. d. P.:

Hannes Sebastian Huber  
Telefon +49 231 9246-150  
Telefax +49 231 9246-196

## Konzeption und Produktion:

akut Werbung GmbH  
Telefon +49 231 22244555  
www.akut.com

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir im Textverlauf ausschließlich männliche Bezeichnungen.

## STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT

# Maßgeschneiderte Rendite

## ... durch den Neubau eines Mehrfamilienhauses

**Nicht zum ersten Mal wird ein zukunftsfähiges Erfolgsmodell im Hause Stricker realisiert. Eine private Bauherrengemeinschaft hatte Zugriff auf ein Grundstück und die Idee, hier ein Mehrfamilienhaus als langfristiges Vermietungsobjekt mit stabiler Rendite zu schaffen. Die Stricker Projektgesellschaft wurde damit betraut, ein Konzept unter Wahrung der planungsrechtlichen Zulässigkeit zu entwickeln, das Gebäude und die Erschließung zu planen sowie die Baugenehmigung zu erwirken. Nach erteilter Genehmigung wird das Bauvorhaben bis zur Schlüsselübergabe durch die Stricker Projektgesellschaft als Generalunternehmer realisiert.**

Im Januar 2020 beauftragte die private Eigentümergemeinschaft die Stricker Projektgesellschaft ein Planungskonzept für die Errichtung eines Mehrfamilienhauses auf einem Grundstück in der östlichen Dortmunder Innenstadt zu entwickeln. Auf dieser Grundlage wurde die Entwurfs- und Bauantragsplanung für die Gebrüder-Grimm-Straße 2 erstellt. Die Planung wurde in enger Abstimmung mit den Bauherren so weit vorangetrieben, dass der Bauantrag am 18. Juni 2020 eingereicht werden konnte.

Das Objekt, als KfW 55-Energieeffizienzhaus geplant, verfügt über 2.055 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit 19 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit 19 Stellplätzen. Die Wohnflächen betragen 85 m<sup>2</sup>, 94 m<sup>2</sup> und 133 m<sup>2</sup>. Jede Wohnung ist mit einem großzügigen Balkon ausgestattet – ganz im Sinne der aktuellen Anforderungen und gerade aus den Erfahrungen der Home-Office Zeiten.

Die Baugenehmigung wurde bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen schwierigen Abstimmungsprozessen mit dem Bauordnungsamt und den beteiligten Ämtern erst am 22. Januar 2021 erteilt.

Die Stricker Projektgesellschaft, als Generalunternehmer mit der teilschlüsselfertigen Errichtung der Baumaßnahme beauftragt, begann unmittelbar nach Erteilung der Genehmigung mit den Tief- und Erdbauarbeiten, ausgeführt durch die Stricker Infrastrukturbau. Die Tiefbau- und Rohbauarbeiten wurden termingerecht Ende August 2021 fertig gestellt.

Die weitere Ausführung beginnend mit der Außenhülle und den Ausbaugewerken konnte trotz der pandemiebedingten Unwägbarkeiten durch den



konstruktiven Einsatz und dem positiven Zusammenwirken aller Beteiligten sowie der Bauherrengemeinschaft fast ungestört fortgeführt werden.

Die verspätet erteilte Baugenehmigung und die damit verschobene Bauphase in die Winterzeit führte aufgrund der extremen Schlechtwetterphase von November 2021 bis Februar 2022 zu umfangreichen Winterbaumaßnahmen. Trotzdem wurde die Außenhülle Mitte März 2021 rechtzeitig vor Beginn der Außenanlagen fertiggestellt.

Die Fertigstellung des Gebäudes und die bauordnungsrechtliche Abnahme ist für Juni/Juli 2022 geplant und kann damit im erwarteten Zeitrahmen umgesetzt werden.



## STRICKER INFRASTRUKTURBAU

## Gehen und Kommen ...

**Kommt: Vitali Rudi**

Vitali Rudi blickt als studierter Dipl.-Kfm. auf eine 20-jährige Laufbahn in der Stricker-Gruppe zurück. Im Jahr 2013 wechselte er von der Stricker Dienstleistung in die damals noch unter Gustav Marsch firmierende Stricker Infrastrukturbau. Hier arbeitete der verheiratete Familienvater als kaufmännischer Projektleiter und später als Prokurist an der Seite von Ralph Krönert. Durch seine Zeit in den unterschiedlichen Stricker Unternehmen, aber auch durch die lange Betriebszugehörigkeit, ist Vitali Rudi ebenso mit der Stricker Infrastrukturbau verwachsen wie der scheidende Ralph Krönert. Viele Verbindungen und Abläufe sind vertraut, das macht Arbeitsabläufe kürzer und persönlicher; und als diplomierter Kaufmann und Bilanzbuchhalter ist er immer nah an allen Zahlen und im ständigen Austausch mit allen Abteilungen.

Der 39-jährige Vitali Rudi übernimmt nun von Ralph Krönert die kaufmännische Geschäftsführung der Stricker Infrastrukturbau und möchte diese in dessen Sinne weiterführen.

Der Gedanke, dass die Mitarbeiter das wichtigste Kapital sind, das „Leben im Vertrag“ und das „4-Augen-Prinzip“ liegen ihm ebenso am Herzen wie seinem Vorgänger.

Gleichwohl traditionelle Werte für ihn wichtig sind, hat er auch die Neuerungen der kommenden Zeit und die damit einhergehenden Herausforderungen fest im Blick.

Die neue Führung wird Vieles übernehmen und genauso viele Dinge verändern und den neuen Zeiten anpassen. Der demografische Wandel und die Digitalisierung von Arbeitsabläufen sind Herausforderungen, denen sie sich stellen wird.

Mit der Stärke einer familiengeführten Unternehmensgruppe und mit den vielschichtigen Erfahrungen, die beide Geschäftsführer mitbringen, blicken sie jedoch positiv und hoch motiviert in die Zukunft und auf viele Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und Auftraggebern.

**Kommt: Felix Luig**

Mit diesem Anspruch an die Zukunft steht auch Dipl.-Ing. Felix Luig als technischer Geschäftsführer in der neuen Führungsriege der Stricker Infrastrukturbau. Er übernimmt damit die Position des ebenfalls scheidenden Joachim Blömeke. Nach der absolvierten Ausbildung zum Bauzeichner in einem Ingenieurbüro folgte ein erfolgreich abgeschlossenes Studium zum Bauingenieur. Hinzu kommen mittlerweile bereits 12 Jahre Stricker-Gruppe.

Da Felix Luig innerhalb dieser Zeit einmal das komplette technische Spektrum der Stricker Infrastrukturbau mit Abrechnung, Bauleitung, Kalkulation und Projektleitung durchlaufen hat, ist der 38-jährige Familienvater ähnlich verbunden mit dem Unternehmen, wie sein Geschäftsführer-Kollege Vitali Rudi.

Auch Felix Luig war zuvor Prokurist in der Stricker Infrastrukturbau und hat dort bereits ausgiebige Erfahrungen mit der Führung dieses wichtigen Unternehmenszweiges der Stricker-Gruppe. Schon die letzten Jahre gab es gemeinsam mit Joachim Blömeke eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Kalkulation und Akquise von Projekten. Der Ausbau der partnerschaftlichen Verhältnisse mit unseren Kunden ist und bleibt ein besonderes Anliegen von Felix Luig. Spannende Herausforderungen. Die klassischen Werte und Nähe zum Kunden in die neue, sich mehr und mehr digitalisierende Arbeit zu integrieren.

**Geht: Joachim Blömeke**

Wenn man 38 unglaubliche Jahre in einem Unternehmen beschäftigt ist, kann man mit Recht von einer „Guten Seele“ sprechen. Wenn jemand dann noch diesen besonderen Glanz in den Augen hat, wenn er von der Arbeit berichtet, dann kommt wohl auch das Herz hinzu. Diese spezielle Verbundenheit mit der Tätigkeit, aber auch mit den Besonderheiten eines familiengeführten Unternehmens, sind deutlich spürbar, wenn man mit Joachim Blömeke über seine vielen Jahre bei der Stricker-Gruppe spricht.

Kurz nach dem Studium arbeitete er zunächst acht Jahre als Bauleiter und anschließend weitere 12 Jahre als Kalkulator bei Marsch, bevor er 2004 dort die technische Geschäftsführung übernahm. Viele besondere Projekte, die ihn stolz machen, sind bleibende Meilensteine. Er berichtet auch von schwierigen Zeiten – Jahre, die konjunkturbedingt herausfordernd waren und besondere Kreativität und Durchhaltevermögen erforderten. Durch die Nähe zur Familie, damals noch mit Hans-Wilhelm Stricker an der Spitze und mit Hansjörg Stricker gemeinsam in der Geschäftsführung Marsch, ging es immer vorwärts.

Joachim Blömeke wirkt bei allem, auch wenn er über Projekte in Millionenhöhe spricht, stets ruhig und besonnen. Diese Eigenschaft und der Rückhalt aus der Familie Stricker habe ihn immer begleitet. „Kein Projekt war langweilig“, sagt er. Spannende Verhandlungen, wo stehen wir? Wie ordnet sich unser Angebot ein? Sich vergleichen, sich messen und natürlich ist es ein besonderer Moment, wenn man dann einen guten Auftrag in Händen hält.

Gleichwohl freut sich Joachim Blömeke auch auf eine neue Zeit und findet sehr wohlwollende Worte für seine Nachfolger, die das Unternehmen in ähnlichem Stil weiterführen werden.

**Geht: Ralph Krönert**

Von vielen Ereignissen kann Ralph Krönert berichten, seitdem er 2011 als Geschäftsführer bei der Stricker-Gruppe begonnen hat.

Mit dem festen Willen „etwas zu bewegen“ hat er die Führung bei der heutigen Stricker Infrastrukturbau übernommen, die damals noch unter Marsch firmierte. Heute, 11 Jahre später, kann man diese Bewegung sehen und fast noch wichtiger: Man kann sie spüren. Der klare Führungsstil, das Vertrauen in seine Mitarbeiter und für diese ein Fels in der Brandung zu sein, spiegelt sich im Team wider.

Das „4-Augen-Prinzip“ wurde eingeführt, Strukturen neu geschaffen und Abläufe neu definiert. Das gesamte „Gesprächsmiteinander“ lag Ralph Krönert besonders am Herzen.

Das Wichtigste formuliert er klar: „Die Arbeit muss gemacht werden“, der Weg dorthin soll systematisch und transparent abgearbeitet werden. Im ständigen Kontakt zu seinen Mitarbeitern zu sein, war Ralph Krönert ein Anliegen, für das er auf allen Ebenen eine individuelle Struktur geschaffen hat.

Prozesse wurden vermehrt gesteuert, Angebote besser abgestimmt und Kalkulationsschlussgespräche eingeführt. Dazu legte er besonderen Wert auf regelmäßige Rückmeldungen an die Führungsebene – Bauleiter und Kalkulatoren. Ralph Krönert nennt das: „Leben im Vertrag“.

Als er 2011 ins Unternehmen kam, kamen mit ihm klare Zielvorgaben.

Weiterbildung, Personalgespräche, Verbesserung der Ausbildung der Mitarbeiter aber vor allem auch das Erkennen von Qualitäten der einzelnen Menschen und in direkter Folge: Erreichung aller monetären Ziele des Unternehmens. Ein guter Zeitpunkt sich in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben und das Zepter weiterzugeben – an die nächste Generation.

## MENSCHEN

Überblick  
am Platz!

Benno Bretall

## Zuverlässig &amp; immer hilfsbereit

Für eine Jubiläumsanzeige sind wir bereits ein bisschen zu spät. 21 Jahre ist Benno Bretall jetzt schon bei der Stricker Dienstleistung beschäftigt.

Da wird es aber Zeit, ihn hier nochmals besonders vorzustellen und ein paar nette Worte zu schreiben. Obgleich ihn bei der Stricker-Gruppe eigentlich jeder kennt.

„Da musst du mal Benno fragen...!“ wäre so ein Satz, mit dem man ihn kurz und präzise beschreiben könnte. Also einer der Sorte: „Gute Seele“.

Begonnen hat Benno Bretall bei Stricker Hartstein Industrie als Platzwart und hat anschließend dort und bei der Dienstleistung einige Jahre als Disponent gearbeitet. Aber die Arbeit „draußen“ hatte ihm einfach gefehlt und so zog es ihn zurück auf den „Platz“. Und da ist Benno seit vielen Jahren als Leitung des Bauhofes unserer Unternehmensgruppe und trägt die Verantwortung für Maschine und Material.

Ein Bauhof bündelt fachliche Kenntnisse vieler verschiedener Werkzeuge und Materialien des Bauhandwerks ebenso, wie gutes technisches Verständnis für Baumaschinen und hervorragende Kenntnisse aus der Lagerorganisation. Da man mit allen Abteilungen der Stricker-Gruppe zu tun hat, ist gute Teamfähigkeit und ein freundlicher Umgang mit Menschen Grundvoraussetzung.

Das alles hat Benno Bretall. Entspannt und immer freundlich begegnet er allen die seine Hilfe benötigen. Daneben besitzt Benno besondere Führerscheine und kann Stapler und Kran fahren. Wenn einer den Durchblick hat – dann er. Wir freuen uns sehr, dass wir uns vor über 20 Jahren gefunden haben und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre.

## STRICKER INFRASTRUKTURBAU

## Volle Kraft voraus

## Digitalisierung und Optimierungspotenzial für unsere Asphaltcowboys

Im Zuge der Investitionsentscheidung und mit Blick auf die Digitalisierungsstrategien und die Emissionsreduktionen für den Asphaltbau innerhalb der Stricker-Gruppe, war der anstehende Neukauf für den Asphaltfertiger Vögele Super 1803-3i (V) schnell getroffen. Der Kauf wurde ergänzt durch zwei neue Asphaltwalzen, des Fabrikats Tandemvibrationswalze Bomag BW 154 AP-4v AM. Sowie ein Laderaupe des Typs TL12 V2 von Takeuchi.

Entscheidend für die Wahl der richtigen Maschinen waren in erster Linie die Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) für Dämpfe und Aerosole. Die immer stärker in den Vordergrund tretende Digitalisierung und die Optimierung von Teilprozessen waren ebenso richtungsweisende Entscheidungskriterien.



Vögele Radfertiger Super 1803-3i (V)

## Hier die wesentlichen Vorteile des neuen Radfertigers Super 1803-3i (V) von Vögele:

- **Emissionspaket:** signifikante Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und der Schallemission
- **Ventilationssystem:** Reduktion der Dämpfe und Aerosole für den Fertigerfahrer und den Bohlenbediener durch Ansaugkanäle, die die Dämpfe über ein Abluftrohr hinter der Bedienplattform über das Dach des Fertigers mit Frischluft vermischt und ableitet.
- **WITOS FleetView** professionelle Telematiklösung zur Maschineneinsatz- und Serviceoptimierung
- **WITOS Paving Docu** ermöglicht die digitale Dokumentations- und Prozessoptimierung des Einbauprozesses. Die Datenaufzeichnung wird direkt auf der Baustelle gestartet und gestoppt. Der Fertiger baut dazu sein eigenes WLAN-Netz auf. Das heißt Lieferscheininformationen und Tonnage sind jederzeit aktuell. So kann das Einbauteam in Echtzeit den Fortschritt nachverfolgen. Das spart Zeit und Aufwand und gibt den Verantwortlichen die Möglichkeit, Angaben und Anmerkungen individuell zu ergänzen.
- Weitere Softwareoptionen sind nachrüstbar.



Tandemvibrationswalze Bomag BW 154 AP-4v AM

- **Gewicht** 7.300 kg
- **Komfortlenkung** mit vier Lenkungsarten für präzise Fahrmanöver
- **Effizienter Motor** erfüllt die aktuellen Abgasnormen und ist dank **BOMAG ECOMODE** noch sparsamer
- **Fahrerkabine** mit außergewöhnlichem Bedienkonzept, StVZO Beleuchtung, CE-Konformität und Klimaanlage
- **Berieselungsoptimierung** durch wassersparende Spezialdüsen, mit leicht zu befüllenden Wassertanks unter der Kabine
- **Präzise** durch hervorragende Rundumsicht auf die Bandagenoberflächen und -kanten (Bandagenkantenbeleuchtung) sowie **zwei** Kantenandrück- und Schneidgeräte vorn rechts und hinten links zur optimalen Bearbeitung der Randbereiche ohne Wechsel der Fahrtrichtung.
- Splittstreuer
- **BOMAG ASPHALT MANAGER** zur automatischen Verdichtungsregelung. Der Fahrer wählt nur die zu verdichtende Schichtstärke. Der ASPHALT MANAGER erkennt selbstständig: Untergrund, Verdichtungsgrad, Temperatur, und regelt die Verdichtungsrichtung. So wird eine Überverdichtung verhindert. Dank integrierter Messung des Verdichtungskennwertes EVIB ist der Fahrer auch hier in Echtzeit über den Verdichtungsfortschritt informiert. Das sorgt für eine optimale Anzahl von Überfahrten und somit für höchste Effizienz und Qualität.



Laderaupe TL 12 V2 von Takeuchi

Die TL 12 V2 ist mit einem 78 kW leistungsstarken Common-Rail-Dieselmotor mit Turbolader der Abgasstufe EPA Tier 4 ausgestattet. Die Abgasreinigung erfolgt dabei über einen Katalysator DOC, einen Dieselpartikelfilter und einen Katalysator SCR (AdBlue). Die ausgeklügelte und massive Laufwerkskonstruktion sorgt dafür, dass Takeuchis größte Laderaupe mit einer Breite von 1,96 m und einer Höhe von 2,33 m die volle Power ins Gelände bringt. Die serienmäßig verbaute Highflow-Hydraulik löst dabei mit einer Leistung von 153 l/min außerdem den Einsatz von hochanspruchsvollen Anbaugeräten zu.

Eingesetzt wird die ca. 6t schwere Raupe hauptsächlich zur Erstellung des Planums in jeglicher Form. Dafür wurde sie extra mit dem Powerblade von AP ausgestattet. Dieses GPS gesteuerte Vier-Wege-Schild ist durch seine kurze Bauweise und hohe Stabilität prädestiniert für den höhenmäßig fachgerechten Einbau von großen Materialmengen. Die präzise Randbearbeitung wird durch die von der Kabine aus verstellbaren, hydraulischen Seitentüren ermöglicht. Das 3D LPS System ermöglicht anhand eines vorgegeben Planungsmodelles eine vollautomatische Steuerung der genauesten Ausprägung. Dabei wird die Position und Ausrichtung des Schildes dauerhaft mithilfe einer Totalstation überprüft und über eine LongLink Bluetooth Verbindung an die Kontrollbox übertragen. Das System verfügt dazu noch über ein GNSS System und kann sowohl mit einer Basis als auch mit einer Referenzstation betrieben werden.

Dadurch wird die Ausführungsqualität weiter gesteigert und gleichzeitig werden die Betriebskosten durch die Produktivitätssteigerung reduziert.

## STRICKER UMWELTECHNIK

# Hochwasserschäden im Hagener Hauptbahnhof

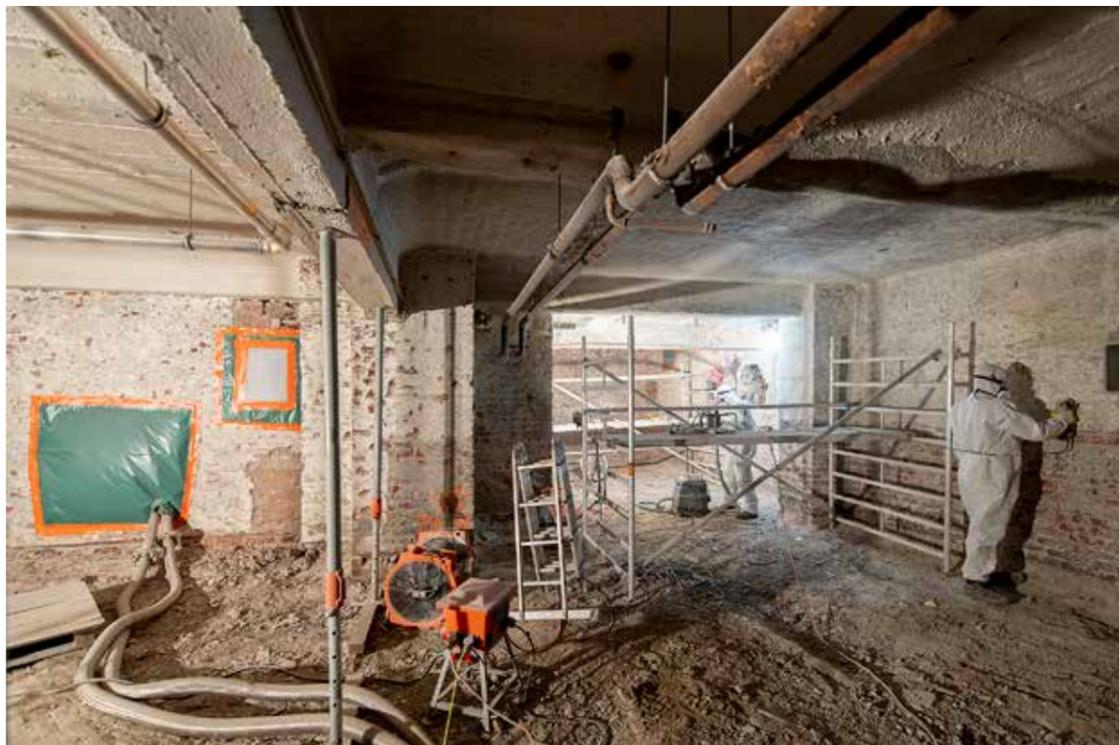
## Wiederherstellung des Rohbauniveaus unter extremen Bedingungen

**In Folge der Hochwasserkatastrophe im Juni 2021 war und ist auch der Hauptbahnhof in Hagen stark betroffen. Kellerräume und Tunnelbereiche des Bahnhofes aus den Baujahren 1848/1849 liefen komplett mit Wasser und Schlamm voll, so dass umfangreiche Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten erforderlich geworden sind.**

Die Stricker Umwelttechnik erhielt im November 2021 den Auftrag zur Herstellung des Rohbauniveaus der vorhandenen Keller und Tunnel durch die DB Station & Service AG. Zum Auftrag zählen die vollständige Entkernung, die Desinfizierung/Reinigung aller Bereiche, Schadstoffuntersuchungen sowie die Herstellung des Rohbauzustandes aller betroffenen Flächen an Wänden, Decken und Böden. Technische Komponenten sollten in Abstimmung in den betroffenen Bereichen ausgebaut und entsorgt werden. Durch den starken Schimmelbefall in den teilweise geschlossenen Räumen finden die Arbeiten unter strengen arbeitsschutzrechtlichen Auflagen statt.

Unser geschultes Personal (bis zu 15 Sanierer) arbeitet, teilweise unter Vollschutz, unter extremen Bedingungen in Tunnelbereichen mit Höhen von 1,10m bis 2,00m. Es gilt ca. 15.000 m<sup>2</sup> (!) Decken- und Wandputze sowie sämtliche Estriche in Handarbeit durch Schleifen und Stemmen ordnungsgemäß zu entfernen. Ein Einsatz von Transportgeräten für den Quertransport zur Entsorgung ist nur in äußerst geringem Umfang möglich. Dies bedeutet, sämtliche anfallenden Materialien aus der Sanierung müssen per Hand und mittels Schubkarre durch die verwinkelten Kellerräume transportiert werden.

Der Ausbau von KMF-haltigen Rohrumantelungen, PAK-haltigen Bergmannrohren sowie asbesthaltigen Materialien (TOSHI-Rohre) erfolgt parallel. Nach Abschluss der eigentlichen Sanierung erfolgt der Ausbau der verschlammten Grundleitungen und die Neuverlegung der Regen- und Schmutzwasserleitungen. Durch eine permanente gutachterliche Begleitung der Maßnahme wird sämtlicher Schadstoffausbau überwacht und dokumentiert. Danke an das großartige und fleißige Team um Christian Somi, Ralf Enste-Rusche und Detlev Jaskolski für die professionelle Umsetzung dieses wirklich anspruchsvollen Sanierungsprojektes.



## STRICKER INFRASTRUKTURBAU

## Stricker goes Münsterland

## Erschließung des Baugebietes Mondscheinweg in Drensteinfurt

Wohnraum wird nicht nur in Großstädten und Metropolen knapp, auch in kleineren, ländlichen Gemeinden ist die Nachfrage sehr hoch. So auch in Drensteinfurt im Kreis Warendorf, wo die Stadt auf rund 17 Hektar Fläche das neue Baugebiet Mondscheinweg erschließt. Im ersten von zwei Bauabschnitten entsteht derzeit die Infrastruktur für rund 80 Grundstücke mit Einfamilien-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern sowie eine Kindertagesstätte.

So kommt es, dass die kleinen und großen Bewohner von Drensteinfurt seit September 2021 gespannt verfolgen, wie die roten Bagger der Stricker Infrastrukturbau die Basis für das Zuhause ihrer neuen Nachbarn schaffen. Bis zu deren Einzug gibt es aber noch einiges zu tun.

Rund 1.000 m Schmutzwasserleitungen (HDPE DA 280) und etwa die gleiche Menge Regenwasserkanäle (Beton, Stahlbeton DN 300 bis DN 1000) gilt es im Trennsystem unter die Erde zu bringen.

Während die Schmutzwasserleitungen über ein Pumpwerk direkt an die bestehende Kanalisation angeschlossen werden, erfolgt die Einleitung des Regenwassers über zwei Regenrückhaltebecken, die bei Starkregenereignissen als Pufferspeicher dienen. Gleich zu Beginn der Arbeiten wurde im Bereich der späteren Hauptzufahrt eine unterirdische



Thomas Ende vom Ingenieurbüro Gnegel stellte uns freundlicherweise beide Drohnenshots für die Veröffentlichung zur Verfügung.

Rigole mit einem Retentionsvolumen von knapp 400 m<sup>3</sup> erstellt. Westlich des Baugebiets entsteht zusätzlich das oberirdische Rückhaltebecken Pellengahrbach mit einem Fassungsvermögen von 5.200 m<sup>3</sup>. Nach erfolgreicher Trockenlegung der Rohrgräben mittels Tiefendrainage konnte das Kanalbau-Team den Schmutzwasserkanal bereits Mitte Januar 2022 weitgehend fertigstellen, bevor das überaus nasse Februarwetter die Baustelle vorübergehend ausbremste.

Aufgrund des besonders flachen Rohrleitungsnetzes mussten vor Verlegung der Regenwasserkanäle zunächst einige tausend Kubikmeter Boden bewegt werden, um die Straßenkörper in Dammlage aufzubauen. Bei endlich sonnigem Wetter startete die Mannschaft im März mit den Erdarbeiten, es folgten die Arbeiten am Regenwasserkanal. Im Anschluss an den Kanalbau übernahm die Stricker Infrastrukturbau die Tiefbauarbeiten für die Verlegung der Versorgungsleitungen und die Herstellung

der Baustraßen. Mit der Errichtung eines Nahwärmenetzes für das Baugebiet, beschreitet die Stadt Drensteinfurt dabei neue Wege in Richtung Energiewende.

Parallel zu den Erschließungsarbeiten im Baugebiet arbeitet eine zweite Kolonne am Neubau eines Kreisverkehrs, über den die neuen Straßenzüge erschlossen werden. Hierfür musste im Vorfeld eine temporäre Umgehungsstraße errichtet und ein Umleitungskonzept

erstellt werden. Anschließend begannen die Straßenbauer in der zweiten Märzhälfte mit den Arbeiten am Kreisverkehr.

Die Baustellen-Mannschaft um Bauleiterin Christiane Bongardt legt ein außerordentlich hohes Tempo vor. Wir bedanken uns für dieses besondere Engagement ausdrücklich bei den Polieren Mehmet Uyanik und Markus Hennersdorf vor Ort und bei unserem Kalkulator und neuem Prokuristen Vinko Mrcela.

## BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN – BAUSTOFFLOGISTIK RUHRTAL

## Flexible Samstagslieferungen – Unterstützung für die Dispo

Die Baustofflogistik Ruhrtal ist für Baustofftransporte seit Jahren eine feste Größe innerhalb der Stricker-Gruppe.

Sie handelt und liefert Schüttgüter, wie Kalkstein, Grauwacke, Basalt, Diabas, Sand, Kies, Böden sowie Recycling RC-Material. Bereits unmittelbar nach Markt-Eintritt war das Transportunternehmen für seine flexiblen Transporte von Baustoffen, Abbruchmaterialien, Böden, ungefährlichen und gefährlichen Abfällen bekannt. Als zuverlässiger Partner sind sie im Ruhrgebiet, Sauerland, Münsterland und vom Niederrhein bis zur holländischen Grenze im Einsatz. Auch Fahrten darüber hinaus werden individuell kalkuliert.

Neu – aber bereits etabliert sind die flexiblen Samstagslieferungen.

„Wir handeln und liefern Schüttgüter,“ sagt Tim Prager, Betriebsleiter der Baustofflogistik Ruhrtal „der Bedarf an diesen Materialien beschränkt sich nicht auf Wochentage, wir wollen und müssen flexibel sein, wenn wir uns als Serviceunternehmen präsentieren möchten.“ Im laufenden Tagesgeschäft muss die Disposition ständig in Kontakt mit den Fahrzeugen sein. Wartezeiten an den Ladestellen und ein hohes Verkehrsaufkommen zwingen die dortigen Kollegen jeden Tag dazu, in den laufenden Tagesplan einzugreifen, damit bestelltes Material auch pünktlich am Ziel ankommt. Dafür garantiert der moderne Fuhrpark, mit aktuell 60 MAN TGX Sattelzügen auf der Straße. Wirtschaftliche Transporte, bei hoher Leistung, mit einer verbindlichen Lieferung. Und das auch am Samstag!



## STRICKER INFRASTRUKTURBAU

## Niemals geht man so ganz ...

... und bei Stricker schon gar nicht ohne Abschiedsparty!



## MENSCHEN

## Gilbert Havers jetzt bei der Infrastrukturbau



**Neue Kollegen gibt es einige bei der Stricker Infrastrukturbau. Seit Beginn dieses Jahres ist zum Beispiel Gilbert Havers zur Stricker-Gruppe zurückgekehrt.**

12 Jahre war er Projektleiter bei der Stricker Umwelttechnik, bevor er sich zur Erweiterung seiner beruflichen Erfahrungen entschied, den Blick mal ein bisschen in die Ferne schweifen zu lassen und sich in der Welt außerhalb der Stricker-Gruppe umzusehen. Wir machen es kurz. War gut! War wichtig! Aber bei uns ist es doch schöner!

Nach nun sechs Jahren Kalkulation im Bereich Straßen- und Tiefbau in Hamm, eröffnete sich innerhalb der

Stricker-Gruppe – in der Stricker Infrastrukturbau – eine neue berufliche Herausforderung. Die Chance, noch einmal neue Aufgaben kennenzulernen und wieder mehr in die Projektentwicklung eingebunden zu sein, war verlockend genug -Willkommen zurück lieber Gilbert. Mit den neuen Aufgaben finden sich klassische Arbeiten aus der Funktion des Bauleiters im Straßen-, Tief- und Kanalbau mit der sich stetig verändernden Vielfalt der Projektbeschaffung zusammen. Und da gab es auch schon einige Erfolge in der Auftragsbeschaffung zu feiern. Gilbert Havers lebt mit seiner Familie idyllisch auf einem Familienhof mit Oma und Opa. Da verlangen schon „fast erwachsene“ Kinder, ein großer

Garten und die auf einem alten Hof immer wartenden eigenen Baustellen viel Engagement aller Familienmitglieder.

Wenn dann noch Zeit bleibt und die beiden Labradore Ausgang hatten, engagiert Gilbert sich im Schützenverein. Was man so macht auf dem Land... Wenn es **etwas Anderes** sein soll, darf es auch mal weiter weg sein... Südamerika oder mit der Familie ans Mittelmeer.

Gilbert, wir freuen uns, dass es dich in „unsere berufliche Heimat zurückgezogen hat und hoffen sehr, du bist gekommen, um zu bleiben!

## MENSCHEN

## Ein Gewinn für die Stricker Holding: Sandra Stoffer



Seit fast einem Jahr verstärkt Sandra Stoffer das Team der Holding. Eigentlich wird ihr das gar nicht gerecht, denn als Assistentz der Geschäftsführung Stricker Holding unterstützt sie auch die Geschäftsführung der Dienstleistung und diverser anderer Stricker Beteiligungen – da könnte sie manchmal zwei Arme mehr gebrauchen.

Da die Stricker Holding eine Verbindungsstelle aller Gesellschaften ist, braucht es jemanden mit Weit- und Überblick. Sandra Stoffer ist da ein echter Profi.

Ihre Karriere begründet sie aus der Tätigkeit in verschiedenen Geschäftsführungs- und Vor-

standssekretariaten und auf fast 20 Jahren Vorstandsassistentz im RWE Konzern in Essen und Dortmund. Diese Erfahrungen hört und spürt man im immer freundlichen Umgang mit Kunden und Kollegen. Viele Dinge zeitgleich zu erledigen ist ihr ein Leichtes.

Ihre Freizeit verbringt Sandra Stoffer gern mit ihrer Familie und sie ist als diplomierte Fremdsprachenassistentin als Nachhilfeelehrerin sehr beliebt. Auf Reisen wandert sie aktiv mit Freunden und die Pinnwand im Flur platzt fast vor Konzert-, Musical- und Comedy-Tickets. Langeweile ist bei ihr also nie angesagt.

Es ist schön, dass wir sie für die Stricker-Gruppe gewinnen konnten und wir hoffen, dass das Familienunternehmen sie genauso faszinieren wird wie die Arbeit im Konzern zuvor.

## KURZ UND KNAPP

## Handlungsvollmacht bei der Stricker Infrastrukturbau



**Gilbert Havers** hat durch erteilte Handlungsbevollmächtigung innerhalb seines Tätigkeitsbereiches als Abteilungs- und Projektleiter noch mehr Handlungsfreiheit bei der Durchführung seiner Geschäfte. Wir freuen uns sehr, dass er diese verantwortungsvollen Aufgaben übernimmt und sagen „Herzlichen Glückwunsch“.

## Prokura bei der Baustofflogistik Ruhrtal



Betriebsleiter der Baustofflogistik Ruhrtal **Tim Prager** darf sich ab sofort auch Prokurist nennen und ist damit ermächtigt, alle Rechtshandlungen für die Baustofflogistik Ruhrtal vorzunehmen. Wir gratulieren und wünschen weiterhin gutes Gelingen.

## Prokura bei der Stricker Infrastrukturbau



Bei der Stricker Infrastrukturbau ist **Vinko Mrcela** zum Prokuristen bevollmächtigt worden. Er kann damit das Unternehmen noch weitreichender nach außen vertreten. Wir gratulieren zu dieser verantwortungsvollen Position und wünschen ihm bei allen Geschäften eine glückliche Hand.

## Handlungsvollmacht bei der Stricker Umwelttechnik



**Thomas Neugebauer** (links) und **Fabian Lohmann** (rechts) wurde in der Stricker Umwelttechnik Handlungsvollmacht erteilt. Sie können nun unkompliziert bestimmte Rechtsgeschäfte und Handlungen im Namen und für die Stricker Umwelttechnik vornehmen. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin gutes Gelingen.

## AOK-Lauf 2022



## Motorisierte Unterstützung für die Stricker Umwelttechnik

In der Stricker Umwelttechnik gibt es ein neues Servicefahrzeug für die Wartungen und Ersatzteillieferungen der Brecheranlagen. Andreas Pietrucha übergab die Fahrzeugschlüssel des modern ausgestatteten Transporters an Alexander Neuberger. Damit hat er alles Erforderliche an Ersatzteilen, was sich sonst in Materialcontainern befindet, mobil dabei und kann vor Ort direkt den erforderlichen Service leisten.



Find us on  
**Facebook**

[www.facebook.com/strickergruppe](https://www.facebook.com/strickergruppe)



**XING**

[www.xing.com/companies/stricker-gruppe](https://www.xing.com/companies/stricker-gruppe)



[www.instagram.com/strickergruppe](https://www.instagram.com/strickergruppe)



**YouTube**

[www.youtube.com/user/strickerdo](https://www.youtube.com/user/strickerdo)

